

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblia, Das ist Die gantze Heilige Schrifft Verteutsch

Luther, Martin

Tubing., 1630

Cap. XXX.

[urn:nbn:de:bsz:31-109591](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-109591)

teits/ vnd luchs vngeseurt.
Vnd brachts herzu für 2
Saul vñ für seine Knedete.
Vnd da sie gesen hatten/
stunden sie auff/ vnd gieng
gen die nacht.

Cap. xxix. Die Fürsten der
Philister schafften David
von ihnen auß.

Die philister aber ver- 1
sambleten alle ihr Heer
zu Apphet/ vnd Israel la-
gerte sich zu Min in Iesreel.
Vnd die Fürsten der Philis- 2
ter giengē daher mit hun-
derten vnd mit tausenden/
David aber vñ seine Män-
ner giengē hinden nach
bey Abis. Da sprachen die 3
Fürsten philister: Wz solle
diese Ehre vñ Abis sprach zu
ihnen: Ist nit dz David/ der
Knecht Saul des Königes
Israel/ der nun bey mir ge-
wesen ist Jahr vñnd Tag/
vnd habe nichts an ihm ge-
fallen ist bisher/ Aber die 4
Fürsten der Philister wur-
den zornig auff ihn/ vnd
sprachen zu ihm: Laß den
Mann vmbtöhen/ vnd an
seinem ort bleib/ da du zu
hin bestellet hast/ dz er nit
mit vns hinab ziehe zum
streit/ vnd vnser Widersa-
ber werde im streit/ Denn
woran köndte er seinem
Herrn haß gefallen thun/
denn an den Köpfen diser
Männer. Ist er nicht der 5
David/ von dem sie sungē
am Reigen: Saul hat tau-
send geschlagen/ David a-
ber zehen tausend. Da riefß
Abis David/ vñnd sprach
zu ihm: So war der Herr
Lebt/ Ich halt dich für red-

lich/ vnd dein außgang vñ
eingang mit mir im heer/
gefällt mir wol/ vñnd hab
nichts arges an dir ge-
sprüt/ sint der zeit du zu
mir kommen bist bisher/
aber du geschleest den zir-
kel mit. So lehre nun vñ/
vnd gehe hin mit Frieden/
auff daß du nit hbel thust
für den augen der fürsten
der philister. David aber
sprach zu Abis: Was hab
ich gethan/ vnd was hast du
gespüret an deim Knecht/
sint der zeit ich für die ge-
wesen bin biß her/ dz ich nit
solt kömen/ vñ streit mit
der die Feinde meines Her-
ren des Königs/ Abis ant-
wortet vñnd sprach zu Da-
uid: Ich weiß wol/ denn du
geschleest meinen augen/ als
ein Engel Gottes. Aber die
Philister fürsten haben zu
sagt: Laß zu mit mit vñnd
auff in den streit ziehen/
So mache dich nun morgen
frü auff/ vñnd die Knechte
deines Heren/ die mit dir
kommen sind/ vnd wenn ich
euch morgen frü auffge-
maßt hab/ daß liecht ist/
11 gehet hin. Also machten nit
David vñ seine Männer
frü auff/ daß sie des mor-
gens hingiengen/ vnd vn-
der inn der Philister lant
kamen/ die Philister aber
zogen hinauff gen Iesreel.

Cap. xxx. David erretet seint
Weiber/ vñ die Burger in
Litzlag/ auß der Amalekiten
hand.

12 Nu David des drit-
ten tages kam gen Li-
ttag mit seinen Männern/

waren die Amalekiter her-
eingefallen zu Mittag/ vnd
zu Bitlag / vnd hatten
Bitlag geschlagen/ vnd mit
Feuer verbrannt. Vnd hat-
ten die Weiber drauff weg-
geführt / beide klein vnd
groß/ Sie hatten aber nie-
mand getödtet / sondern
weggetrieben/ vnd waren
dahin ihres wegs. Da nun
David laufft seinen Män-
nern zur Stadt kamen/ vñ
sah/ daß sie mit Feuer ver-
kräft war/ vñ ire Weiber/
Söhne vnd Töchter gefan-
gen waren. Hub David vnd
das Volk/ das bey im war/
ire Stimme auß/ vnd weinet/
bis sie nit mehr weint/ son-
den. Denn Davids zwey
Weiber waren auch gefan-
gen/ Ahinoam die Jesreeli-
tin/ vnd Abigail Nabals
Weib des Carmelien. Vnd
David war sehr geängstet/
denn das Volk wolt in stei-
ngen / denn des ganzen
Volcks seele war vnwillig/
ein jeglicher über seine
Söhne vnd Töchter. David
aber stärcket sich inn dem
HEHREN seinem Gott. Vñ
sprach zu Abiathar dem
Priester/ Ahimelechs Son:
Bringe mir her den Leib-
rock. Vnd da Abiathar den
Leibrock zu David bracht
hätte. Fragte David den
HERRN vnd sprach: Soll ich
den Kriegsheuten nachja-
gen/ vnd werde ich sie er-
greiffen/ Er sprach: Jage ih-
nen nach / du wirst sie er-
greiffen vnd rettung thun.
Da zog David hin/ vnd die
sechs hundert Mann/ die
bey ihm waren/ vnd da sie

tamen an den Bach Besor/
loblieben etliche stehen. Da-
vid aber vnd die vier hun-
dert Mann jagten nach/ die
zwey hundert Mann aber/
die stehen blieben/ waren
zu müde über den Bach Bes-
1 sor zu gehen. Vñ sie funden
einen Egyptischen Mann
auff dem Felde/ den führet-
ten sie zu David/ vnd gab
im Brot/ dz er aß/ vñ tränk-
1 2 teten ihn mit Wasser. Vnd
gaben ihm ein Stück Zeien
vnd zwey Stück Kofin. Vnd
da er gesessen hatte/ kam sein
Geist wider zu ihm/ denn er
hatte in dreuen tagen vnd
dreuen Nachten nichts ges-
sen/ vnd kein Wasser ge-
1 3 trunden. David sprach zu
ihm: Was bist du? Vnd wo-
her bist du? Er sprach: Ich
bin ein Egyptischer Knabe/
eines Amalekiters Knecht/
vñ mein Herr hat mich ver-
lassen/ den ich ward krank
1 4 für dreuen tagen. Wir sind
herein gefallen zum Mit-
tag Crethi/ vnd auß Juda/
vnd zum Mittag Galeb/ vñ
haben Bitlag mit Feuer
1 5 verbrannt. David sprach
zu ihm: Wilt du mich hinab
führen zu diesen Kriegs-
heuten? Er sprach: Schwöre
mir bey Gott / daß du mich
nit tödtest/ noch in meines
Herrn hand überantwortest/
so will ich dich hinab
führen zu diesen Kriegsheu-
1 6 ten. Vnd er führet sie hin-
ab/ vnd sibe / sie hatten sich
zustruet auß der gangen
Erden/ assen vnd trunden/
vnd sekreten über alle dem
grossen Raub/ den sie ge-
nommen hatten auß den
B ij

Philister vnd Juda lande.
 Vnd David schlug sie vor 17
 dem morgen an bis an den
 abend / gegen dem andern
 tag / daß ihr keiner entran-
 ohn vier hundert Jüngling-
 ge / Die fielen auß die Ka-
 meelen vñ Kohen. Also er- 18
 rettete David alles was die
 Amalekiter genommen hat-
 ten / vñ seine zwen Weiber.
 Hi fehlte an keinem weder 19
 klein noch groß / noch Söh-
 ne noch Töchter / noch Raub-
 noch alles dz sie genommen
 hatten / David bracht's alles
 wider. Vnd David nam die 20
 Schafe vnd Kinder / vnd
 treib das Vieh für im herz
 vnd sie sprachen: Daß ist
 Davids Raub. Vnd da Da- 21
 vid zu den zwen hundert
 Männern kam / die zu ihm
 da gewesen David nachzujol-
 gen / vnd am Bach Besor
 gelieben waren / giengen sie
 herauf David entgegen /
 vnd dem Volk das mit im
 war. Vnd David trakt
 zum Volk vnd grüßet sie
 freundlich. Da antworten / 22
 was böse vnd lose Leute
 waren / vnter denen die
 mit David gezogen waren /
 vnd sprachen: Weil sie nit
 mit vns gezogen sind / soll
 man ihnen nichts geben /
 von dem Raub den wir er-
 rettet haben / Sondern ein
 jeglicher führe sein Weib
 vnd seine Kinder vnd gehe
 hin. Da sprach David: Ihr 23
 sollt nit so thun / meine brü-
 der / mit dem das vnns der
 Herr gegeben hat / vnd hat
 vnns behütet / vnd diese
 Kriegskente / die wider vns
 kommen waren / inn vnser

24 Hände gegeben. Wer sollt
 eub darinnen geborden?
 Wie das Lheil der jenigen/
 die in streit hinab gezogen
 sind / so soll auch sein das
 Lheil der jenigen die bei
 dem Gerath die blieben sind/
 vñ soll gleich getheilt wer- 25
 den. Das ist sindt der zeit
 vnd fort hin in Israel eine
 Sitte vñ Recht worden / bis
 26 auß disen tag. Vnd da Da-
 vid gen Bistlag kam / landte
 er des Raubs den Eltesten
 in Juda seinen Freunden
 vnd sprach: Eih / da habe
 ich den Segen auß dem Raub
 27 der Feinde des Herrn. Nem-
 lich / denen zu Beth El / den
 zu Ramoth am Mittag / den
 28 denen zu Jathir. Denen zu
 roer / denen zu Siphamoth
 29 denen zu Esthemoa. Denen
 zu Nachal / denen in Stä-
 ten der Jerahmeeliter / den
 30 denen zu Harma / denen zu
 Bor / An / denen zu Had-
 31 denen zu Hebron / vnd als
 le örtern / da David gewan-
 delt hatte mit seinen Män-
 nern.

Cap. XXXI. Saul vnd seine So-
 ne kommen im streit wider
 die Philister vmb.

1 D Ie Philister ader Kris-
 ten wider Israel vnd
 die Männer Israel kohen
 für den Philistern / vnd
 fielen erschlagen auß dem
 2 Gebirge Gilboa. Vnd die
 Philister hiengen sich an
 Saul vnd seine Sone / vnd
 schlugen Jonathan / vnd
 Abinadab vnd Malchisua
 die Sone Sauls. Vnd der
 3 streit ward hart wider Saul
 vnd